

Hildebr., auf Palmen, Pandaneen, Cycadeen etc. im Berliner botan. Garten, ges. von P. Hennings. August. — 76. *Chlamydococcus pluvialis* (Fw.) A. Braun, bei Kötzschenbroda (Dresden), von R. Wollny. Septbr. — 77. *Scenedesmus acutus* Meyen, bei Kötzschenbroda (Dresden), von R. Wollny. Juni. — 78. *Hydrodictyon utriculatum* (Linn.) Roth, in verschiedenen Stadien gesammelt von 2 verschiedenen Standorten: a) aus dem Wasserpflanzenbehälter des Berliner botan. Gartens, von P. Hennings, August; b) aus den Canalisations-Armen des Gravello und des Tessin bei Pavia, von R. Solla und P. Beccarini. Novbr. — 79. *Pediastrum simplex* Meyen β *echinulatum* Wittr., bei Rentilly (Seine et Marne), von G. Thuret, comm. Dr. E. Bornet. — 80. *P. Boryanum* (Turp.) Menegh. var. *subuliferum* Ktz., bei Kötzschenbroda (Dresden), von R. Wollny. Juli. — 81. a) *Gloeocystis quaternata* (Kütz.) Richter (Syn. *Gloeocapsa quat.* Kütz.), b) *Gloeocystis confluens* (Kütz.) Richter (Syn. *Gloeocapsa confluens* Kütz.), beide im Uttewalder Grunde bei Dresden auf *Jungermannia*, von P. Richter. Aug. — 82. *Urococcus insignis* Hassall, in 4 Auftragungen, verschiedene Entwicklungsstadien, vom Königstein, Sachsen, ges. von P. Richter, August, und W. Krieger, April. — 83. *Gloeotrichia solida* Richter nov. sp. in 2. Auftragungen, reif und unreif, auf *Lemna trisulca*, bei Leipzig, von P. Richter. Juli und September. — 84. *Oscillaria princeps* Vauch. α . *maxima* (Kütz.), Reizendorf bei Dresden, ges. von P. Richter. August. — 85. *Nostoc muscorum* Ag., bei Sumène (Gard) Frankreich, ges. von Ch. Flahault. Februar. — 86. *N. commune* Vauch., vom Monte Cesarino, Provinz Pavia, ges. von R. Solla. Februar. — 87. *N. commune* Vauch. f. *flagelliformis* Flahault, bei Montpellier, Frankreich, ges. von Ch. Flahault. März. — 88. *N. verrucosum* Vauch., in rasch fließendem Wasser bei Montpellier, Frankreich, von Ch. Flahault. März. — 89. *N. rupestre* Kütz., an feuchten Felsen bei Ganges (Hérault), Frankreich, von Ch. Flahault. März. — 90. *N. carneum* Ag., in zwei Auftragungen ges. in Schlesien von P. Richter, August, und bei Leipzig von H. Reichel, Septbr. — 91. *Coccochloris stagnina* Spreng. var. *prasina* (Al. Braun) Richter, ges. bei Wurzun unweit Leipzig von H. Reichel. Juni. — 92. *Polycystis scripta* Richter n. sp. (Diagnose beigedrukt), im salzigen Mansfelder See, ges. von P. Richter. Septbr. — 93. *Navicula* (*Diadesmis*) *gallica* (W. Sm.) Van Heurck, in einem Brunnen bei Triest, ges. von Hauck, det.: Van Heurck. — 94. *N. acuminata* (W. Sm.) Grun., bei Oporto, ges. von Isaac Newton. October. — 95. *Rhizosolenia Shrubsolei* Cleve, bei Triest, ges. von Hauck. Juni. — 96. *Suirella biseriata* Bréb. var. *maxima* forma plus minusve *constricta* Grun., bei Chemnitz in Sachsen, von E. Hempel. April. — 97. *Synedra pulchella* Kütz. var. *lanceolata*, bei Monfalcone, ges. von Hauck. März. — 98. *Rhadonema adriaticum* Kütz., vom verkäuflichen Helmintochorzon (Corsica) abgeschwemmt. leg. E. Debes. — 99. *Nitzschia sigmoidea* (Nitzsch.) W. Sm., bei Leipzig, ges. von H. Reichel. Juli. — 100. *Melosira nummuloides* (Bory) Ag., in 3 Auftragungen von Cuxhafen, Leipzig und Artern (Preussen), von H. Reichel und E. Debes. Juni und Juli.

(Schluss folgt.)

Originalberichte gelehrter Gesellschaften.

Botanischer Verein in Lund.

IV. Sitzung am 16. Mai 1887.

Docent N. Hjalmar Nilsson gab:

Eine Uebersicht über die skandinavischen Arten der Gattung *Rumex* und ihrer Hybriden.

(Fortsetzung.)

1. *R. maritimus* L. sp. pl. ed. I. p. 478. Pflanze bei der Fruchtreife strohgelb, mit reichblütigen, ährenartig zusammen-

gedrängten Blütenquirlen; Blätter hellgrün, kraus und wellig; äussere Kelchblätter dünn und zart, schliesslich zurückgeschlagen, kaum die Basis der Randpfrriemen erreichend; die ganzrandige Spitze der inneren Kelchblätter triangelförmig, plötzlich und geradlinig zugespitzt, von den sehr langen haarfeinen und umgebogenen Randpfrriemen überwachsen; Schwielen spindelförmig, niedrig, gegen beide Enden hin zugespitzt.

2. *R. palustris* Smith. fl. brit. I. p. 394. Pflanze bei der Fruchtreife braun, mit dichten rundlichen, getrennten Blütenquirlen; Blätter dunkelgrün, bisweilen kraus, niemals wellig; äussere Kelchblätter fest und klauenförmig nach vorn gebogen — aufrecht stehend, die Basalzähne und deren Pfrriemen überragend und dieselben einschliessend; die ganzrandige Spitze der inneren Kelchblätter schmal, eirund mit bogigen Rändern, abgestumpft, nicht überwachsen von den kurzen, geraden und steifen Randpfrriemen; Schwiele eiförmig, an der Basis am höchsten, nach vorn abgestumpft und quer abgerundet.

Weitere Merkmale können gefunden werden in der Verzweigung, welche bei der ersten Art oft beim Wurzelhalse mit gesperrten, bogenartig aufrechten, gleichhohen Zweigen beginnt, bei der letzteren dagegen höher oben, mit kürzeren, gerade und steif aufstehenden, nicht gleichhohen Zweigen; in den Blütenstielen, welche bei beiden zwar in demselben Quirle an Länge variiren, aber bei der ersteren unmittelbar über der Basis gegliedert sind, sodass die zuletzt sitzenbleibenden Ueberreste niedrige und dichte, warzenähnliche Erhöhungen bilden, bei der letzteren dagegen höher oben nach der Mitte zu, sodass die Ueberreste von einander entfernter und biegsam bleiben; in der relativen Entwicklung der Kelchblätterschwielen, da diese bei der ersten $\frac{2}{3}$ von der Länge des Blattes einnehmen, aber wenig erhöht sind und in den Mittelnerven auslaufen, bei der letzteren dagegen bloss halb so lang wie das Blatt, eiförmig, wohl getrennt vom Nerv und abgestumpft sind; in der Farbe der Schwiele, bei der ersten dieselbe wie die des Kelchblattes, d. h. hellgelb, bei der letzteren grell abstechend, weiss oder röthlich weiss; in der Länge der Kelchblattspitze, bei der ersten $\frac{1}{3}$, bei der letzteren völlig die Hälfte des ganzen Blattes; sowie in der Grösse der Nuss, welche bei der ersten sehr verschieden aber doch stets bedeutend (bis 3 Mal) den letzteren unterlegen ist. Die Schwielen bei *R. palustris* erinnern überdies sehr an diejenigen von *R. obtusifolius* und machen die Totalform der Blüte charakteristisch eiförmig, wogegen diese letztere bei *R. maritimus* spindelförmiger ist, was auf der hier niedrigen und immer schmaler werdenden Basis der Schwiele beruht. Eine Abweichung durch relativ kürzere innere Kelchblätter zeigen jedoch bei diesen wie den übrigen Arten die untersten und zuletzt abfallenden Blüten in jedem Quirle.

(Fortsetzung folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Centralblatt](#)

Jahr/Year: 1888

Band/Volume: [34](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Originalberichte gelehrter Gesellschaften. Botanischer Verein in Lund 250-251](#)